

Arbeitsfeldübergreifende Spannungsfelder in der Beziehung zwischen AnleiterIn und PraktikantIn

1. Die Seite der AnleiterIn:

1.1 „Ich habe viel zu tun, und Anleitung ist nur eine meiner Aufgaben“

Herausforderung: Wie finde ich die Zeit und den emotionalen Raum in meinem Alltag für die anspruchsvolle Anleitungsrbeit?

1.2 „Ich bin UnterstützerIn der PraktikantIn, aber auch jemand, der fordern und herausfordern muss“

Herausforderungen:

- geeignete Lernfelder gestalten, die fordern, aber nicht überfordern
- der PraktikantIn im Zweifelsfall auch Grenzen setzen und zeigen, was nicht geht

1.3 „Ich muss mit interessanten – manchmal auch schwierigen - jungen Menschen eine besondere Form der Lern- und Arbeitsbeziehung gestalten“

Herausforderungen:

- Umgehen mit ganz unterschiedlichen Rollenaskpekten (Vorgesetzte(r), LehrerIn, LernbegleiterIn, Vorbild, Vertraute, Rollenmodell für professionelles Handeln etc.)
- Fachlich auf dem Prüfstand stehen (z.B. das eigene Handeln fachlich und ethisch begründen müssen)
- auch als Person gefordert sein (z.B. Wie viel Nähe lasse ich zu?)

2. Die Seite der PraktikantIn

2.1 „Ich komme in eine unbekannte Institution“

Herausforderungen: in kurzer Zeit Orientierung finden, viele Informationen verarbeiten, viele Leute kennen lernen, mit Unsicherheiten gut umgehen

2.2 „Ich bin in Ausbildung“

Herausforderung: Geeignete Lernfelder finden, die mich fordern, aber nicht überfordern

2.3 „Ich bin Teil eines Teams, aber kein vollwertiges Teammitglied“

D.h. Ich trage nicht die Verantwortung einer hauptamtlichen Fachkraft; Ich gehe nach meinem Praktikum wieder.

Herausforderung: einen guten Platz in der Institution und im Team finden, der für mich und die Anderen stimmt